

Neu im Regal

Alpine Bildbände und Literatur



Andreas Kieiling, Kilian Schönberger, **Sehnsucht Wald**. Geheimnisvolle Lebensräume in Deutschland. 240 S. National Geographic 2016. 49,99 € – www.nationalgeographic.de



Georg Huber, Rainer Nitzsche, **Samerberg**. Paradies im Chiemsee Alpenland. 144 S. Rosenheimer 2016. 19,95 € – www.rosenheimer.com



Der Bild- und Textband „Samerberg“ ist ein Lichtblick auf dem alpinen Buchmarkt. Kundige Leser werden zwar über das „Deppenleerzeichen“ im Untertitel den Kopf schütteln und die an einer Stelle aufgestellte Behauptung monieren, die Hochries sei der nördlichste Punkt der Alpen, ansonsten kommt aber viel Freude auf. Hervorragende Fotos und unterhaltsame Kurztexzte diverser Autoren zeichnen ein sympathisches Bild vom Samerberg, dem kleinen Hochplateau östlich des Inns, und erzählen vom hochkomplexen System der Orts- und Hofnamen, von Mördern, Wilderern und Lausbuben, von de Groabegga und de Diawinga (von den Grainbachern und den Törwangern), von Prozessionen, Wallfahrten und vielem mehr. Empfehlenswert!

jb



Fabrice Müller, **Alpenklöster**. 25 kraftvolle Orte der Stille. 192 S. Fona Verlag 2015. 28,90 € – www.fona.ch



Bernd Römmelt, **Meine Münchner Hausberge**. 176 S. Rosenheimer 2016. 19,95 € – www.rosenheimer.com



Werner vom Berg, **Sehnsucht Alp Flix**. Hochgenuss in Bildern und Rezepten. 156 S. Fona Verlag 2015. 39,80 € – www.fona.ch



Albert Precht, **Hochkönig**. 160 S. Verlag Anton Pustet 2016. 25 € – www.pustet.at



Stefan Dech, Reinhold Messner, Nils Sparwasser, **m4 Mountains**. Die vierte Dimension. 240 S. Malik 2016. 50 € – www.piper.de



John Porter, **Besser Tiger als Schaf**. Alex MacIntyre und die Geburt des Alpinstils im Himalaya. 384 S. Tyrolia 2016. 27,95 € – www.tyrolia-verlag.at



Frank Herrmann, **FAIRreisen**. Das Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen. 324 S. Oekom Verlag 2016. 19,95 € – www.oekom.de

Gebirgsgruppenführer



Adi Stocker, **Loferer & Leoganger Steinberge**. Gipfel, Normalanstiege, Gratüberschreitungen, Leichte Klettertouren, Klettersteige, Hütten. 200 S. Panico 2016. 19,80 € – www.panico.de



Für die Freunde des „klassischen“ Bergsteigens – das ja eine gewisse Renaissance erlebt! – ist es ein großer Verlust, dass manche „Alpenvereinsführer“ aus Rentabilitätsgründen offenbar nicht mehr neu aufgelegt werden. Umso erfreulicher ist es, dass der Panico-Verlag – zumindest mal für eine Gebirgsgruppe – diese Lücke wieder schließt und damit wertvolles alpines Wissen vor dem Vergessen bewahrt. Der Band „Loferer und Leoganger Steinberge“ knüpft jedenfalls kenntnis- und detailreich, liebevoll in Text und Grafik und nicht zuletzt „moderner“ und heutigen Lesegewohnheiten angepasst an diese Tradition an. Bleibt zu hoffen, dass dem Verlag auch andere Gebirgsgruppen einen solchen Führer wert sind!

fms

Viele dieser Bücher können Sie in den Leihbibliotheken der Sektionen München & Oberland ausleihen. www.DAVplus.de/bibliotheken

Wanderführer



Evamaria und Primus Wecker, **Gipfelhütten Ostalpen**. 240 S. Rother 2016. 24,90 € – www.rother.de



Mark Zahel, **Hüttentreks Ostalpen**. Bayern und Österreich. Unterwegs von Hütte zu Hütte auf 47 Touren mit 350 Etappen. 320 S. Bruckmann 2016. 29,99 € – www.bruckmann.de



Franziska Baumann, **Wandern am Wasser Allgäu**. Mit Kleinwalsertal und Tannheimer Tal. 224 S. Rother 2016. 16,90 € – www.rother.de



Mark Zahel, **Trekking im Ötztal – Pitztal**. 37 Etappen. 184 S. Rother 2016. 14,90 € – www.rother.de



Eugen E. Hüsler, **Tegernsee – Schliersee**. 50 Touren. 176 S., mit Tourenkarte. Kompass 2016. 14,99 € – www.kompass.de



Janina und Markus Meier, **Jakobsweg Isar – Loisach – Leutascher Ache – Inn**. 96 S. Conrad Stein Verlag 2016. 9,90 € – www.conrad-stein-verlag.de



Doris Dietrich, **Schottische Highlands**. 22 Wanderungen. 160 S. Conrad Stein Verlag 2016. 12,90 € – www.conrad-stein-verlag.de



Kathrin Braunwarth, Nora Kamprath, **München und Umgebung**. 22 Wanderungen. 160 S. Conrad Stein Verlag 2016. 12,90 € – www.conrad-stein-verlag.de



Ausführlich, detailreich und v. a. wegen der innerstädtischen Wanderungen interessant, leider aber auch mit ärgerlichen sachlichen Fehlern und Ungenauigkeiten, die vermuten lassen, dass an manchen Stellen nicht genau genug recherchiert wurde.

Mountainbikeführer



Stephan Baur, Andreas Schwendinger, **Bayerische Alpen**. 40 Mountainbike-Touren zwischen Füssen und Kufstein. 208 S. Rother 2016. 19,90 € – www.rother.de



Achim Zahn, Jan Führer, **100 Bike Highlights Alpen**. Die schönsten Touren: auswählen, planen, losfahren ... 288 S., mit CD. Bruckmann 2016. 29,99 € – www.bruckmann.de



P. Herold u. a., **Mountainbiken auf Sardinien**. 77 Touren zwischen Meer und Bergen. 432 S. Versante Sud 2016. 33 € – www.versantesud.it



Nicola Pisani, **Mountainbiken in Finale Ligure**. 44 Ringtouren. 256 S. Versante Sud 2016. 30 € – www.versantesud.it

Kletterführer



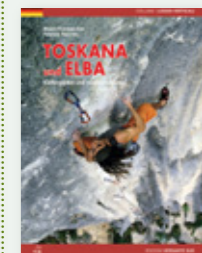
Axel Jentsch-Rabl, Andreas Jentsch, **Firn- und Eisklettern in den Ostalpen**. Auswahlführer mit Tourenvorschlägen für Österreich, Bayern, Südtirol und die Schweiz. 240 S. Alpinverlag, 2. Aufl. 2016. 36,95 € – www.alpinverlag.at



Karlheinz Grübler, Bernhard Hangl, Albert Neuner, **Alpinkletterführer Wetterstein Süd**. Schüsselkar – Zugspitze – Mieminger Kette – inkl. Klettergärten. 432 S., mit Topokarten. Panico, 3. Aufl. 2016. 39,80 € – www.panico.de



Matteo della Bordella, Davide Mazzucchelli, **Kanton Tessin – Hohe Wände**. Klassische und moderne Routen. 240 S. Versante Sud 2016. 33 € – www.versantesud.it



Mauro Fanceschini, Fabrizio Recchia, **Toskana und Elba**. Klettergärten und moderne Routen. 392 S. Versante Sud, 4. Aufl. 2016. 33 € – www.versantesud.it

Geschützte Tiere und Pflanzen der Alpen

Von der diesmal gesuchten Pflanze gibt es so viele Unterarten (ca. 1000, davon allein 300 in Europa), dass wir nur die Alpen-Variante davon beschreiben wollen, die Sie uns auch nennen sollen. Es ist eine Pflanze, die besonders in der Heilmedizin verwendet wird. Sie gilt als eines der ganz typischen Heilkräuter für Frauenbeschwerden. Dafür werden die getrockneten oberirdischen Teile verwendet. Sammelzeit ist vor und während der Blütezeit von Mai bis August/September. Sie besitzt einen hohen Anteil an Gerbstoff, Lezithin, Öl- und Linolsäure, ein Harz und ein Phlobaphen. Die Pflanze ist mehrjährig, besitzt eine etwa 50 Zentimeter hohe Halbrosettenstaude mit behaarten, verzweigten Sprossen. Sie bevorzugt nährstoffreiche, leicht feuchte Böden. Sie wächst meist auf saftigen Kuh- und Pferdeweidern, auf halbschattigen Wiesen, an Bachufern und Waldwegen. Gärtner pflanzen sie gerne in Parkanlagen als Bodendecker unter Bäumen und auf schattige Staudenbeete. Vor allem die charakteristisch handförmig gelappten Blätter erregten schon im Mittelalter das Interesse der Menschen. Die Blattspreiten besitzen eine feine Fältelung, die den Betrachter an ein Kleidungsstück erinnern, das der Pflanze ihren Namen gab. Die grundständigen Blätter sind langgestielt und sieben- bis neunlappig, die kleineren stängelständigen dagegen nur kurz gestielt bis fast sitzend. Der Blattrand ist immer grob gezähnt. Die Blattoberseiten sind spärlich, die Unterseiten und der Blattrand reich behaart. Bei den jungen Blättern fällt die weißsilbrig glänzende, seidige Behaarung der Unterseite besonders auf.

Wie heißt die gesuchte Pflanze?

Schicken Sie die Lösung (auch den lateinischen Namen) bis spätestens 16.12.2016 wie immer an eine der beiden Alpenvereinssektionen oder direkt an die redaktion@alpinwelt.de (Absender nicht vergessen!).

Viel Spaß und viel Erfolg!
Ines Gnettnner

Auflösung des letzten Rätsels aus Heft 3/2016

Im letzten Heft suchten wir den Gänsegeier (*Gyps fulvus*). Gänsegeier können sehr alt werden, sie leben bis zu 40 Jahre. Dieses Alter wurde aber nur von Tieren in Gefangenschaft erreicht. Typisch ist wie bei allen Geiern der nackte Hals, der relativ lang und gänseartig ist. Daher auch der Name Gänsegeier. Der Hals ist von einer Krause aus weißlichen Daunenfedern umgeben. Die Krause umgibt nur den hinteren Teil des Halses, reicht also nicht um den Hals herum. Nah verwandt mit dem Gänsegeier sind der südafrikanische Fahlgeier, der Schneegeier, der ostafrikanische Sperbergeier, der Indische Geier sowie der Schmalschnabelgeier. Sie alle gehören zur Familie der Habichtartigen.



Und das gibt es diesmal zu gewinnen:

Hauptpreis: ein Paar niedrige Bergtrainingsschuhe mit Michelin®-Außensohle und wasserdichtem GORE-TEX®-Innenfutter von »Salewa«

Der speziell für das Bergtraining konzipierte Ultra Train GTX ist ein neu eingeführtes Produktkonzept von SALEWA. Das Design des Bergtrainingsschuhs ist auf hervorragende Griffbarkeit und Stabilität ausgerichtet. So kann man sich völlig auf sein Training konzentrieren, ob bei langen Trailruns auf Bergpfaden oder Uphill-Intervallen.



Die Konstruktion des Bergtrainingsschuhs orientiert sich am Leistungsvermögen der MICHELIN®-Außensohle, die exklusiv mit SALEWA entwickelt wurde. Seine spezielle Sohlenkomponente ist mit einer dreidimensionalen, tiefen Stollenstruktur kombiniert – für exzellente Griffbarkeit und Stabilität auf schwierigem und unwegsamem Gelände. Zusammen mit der Motion-Guidance-Technologie der Zwischensohle unterstützt dies die natürliche Bewegung des Fußes, dabei hält die GORE-TEX®-Konstruktion die Füße bei Regen trocken.

- Preis:** ein Paar „Roll-up“-Sandalen von Lizard
- Preis:** ein Buff mit Edelweißspritz
- und 5. Preis:** je eine AV-Karte nach Wahl
- und 7. Preis:** je ein Paar Hüttenschlappen „DAVplus“
- bis 10. Preis:** je ein Glas „So schmecken die Berge“

Und das sind die Gewinner:

Hauptpreis (ein Paar Zustiegsschuhe „DAVplus Low“ von »Hanwag«): Sophia Deubler, Dachau
2. Preis (eine DAV-Umhängetasche): Rosi Grünwald, Scheyern
3. Preis (Gutschein für eine Übernachtung auf einer Selbstversorgerhütte der Sektionen München & Oberland): Nikolaus Seitz, Weßling
4. und 5. Preis (je ein DAV-Waschbeutel): Lisa-Maria Hofmann, München; Sophie Berg, Ottobrunn
6. und 7. Preis (je ein Paar Hüttenschlappen „DAVplus“): Bodo Blume, München; Florian Müller, Krailling
8. bis 10. Preis (je eine Klettersteigfibel): Wolf Piltz, München; Marc Weber, München; Helmut Lehner, Bad Endorf
 Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!

Zeichnung: www.bildarchiv.kleinert.de

Leserbriefe

Gruß von der Zugspitze



Anbei mit herzlichem Gruß ein Foto von den bislang vermutlich jüngsten Sektionsmitgliedern und selbständigen Besteigern der Zugspitze (4, 6 und 10 Jahre alt). Die Kinder waren mit viel Spaß und guter Konzentration bei der Sache. Trotz lausigem Wetter und elend langem Aufstieg durch das Reintal auf die Knorrhütte und tags darauf über den spannenden Klettersteig auf den Gipfel. Ohne Aussicht, dafür voller glücklicher Gipfelgefühle!

Anbei mit herzlichem Gruß ein Foto von den bislang vermutlich jüngsten Sektionsmitgliedern und selbständigen Besteigern der Zugspitze (4, 6 und 10 Jahre alt). Die Kinder waren mit viel Spaß und guter Konzentration bei der Sache. Trotz lausigem Wetter und elend langem Aufstieg durch das Reintal auf die Knorrhütte und tags darauf über den spannenden Klettersteig auf den Gipfel. Ohne Aussicht, dafür voller glücklicher Gipfelgefühle!

Familie Helminger

Heft 2/16, Tourentipp

„Auszeit im Hochgebirge“ auf S. 40
 Der Parkplatz an der Festkogelbahn, der als Ausgangspunkt der Tour empfohlen wird, ist zwar tagsüber gebührenfrei, jedoch besteht ein Nachtparkverbot mit der Androhung, dass bei Zuwiderhandlung abgeschleppt wird. Ob die Abschleppandrohung tatsächlich wahr gemacht wird, konnte ich nicht überprüfen, jedoch ist mir aufgefallen, dass in den unterschiedlichsten Informationsquellen fast ausschließlich auf den gebührenfreien Parkplatz an der Festkogelbahn verwiesen wird. (Fast könnte man schon Böses dabei denken.) Es empfiehlt sich m. E. eher, in Zwieselstein zu parken und den Bus nach Obergurgl zu nehmen, wenn auch das Angebot an gebührenfreien Parkplätzen in Zwieselstein ebenfalls nicht üppig ist. Ich denke, es ist im Interesse der DAV-Hüttenwanderer, dieses Thema bekannt zu machen.

Irmhild Hehlein

Stellungnahme der Tourismus-Information

Obergurgl:
 Der Parkplatz an der Festkogelbahn ist kostenfrei, jedoch darf hier nur untertags (nicht über Nacht) geparkt werden. Der kostenpflichtige Parkplatz im Dorfzentrum ist auch zum Übernachten-Parken.

Heft 3/16, „Berge und Meer“

Vielen Dank für den interessanten Artikel „Berge & Meer“, ich liebe beides! Einen Kritikpunkt habe ich allerdings bei dem Artikel zum Stromboli (S. 20): hier wird der Vulkan zu sehr „romantisiert“. Die Wahrheit ist, dass man den Berg nur in geführten Gruppen besteigen darf, angeblich wird das auch streng kontrolliert und bei Nichtbeachtung bestraft. Wer nicht in der „Fila Indiana“ (italienisch für „Gänsemarsch“) hinter dem Führer bleibt und die Gruppe nur wenige Meter verlässt, wird sofort ermahnt! Nicht mal ein Foto kurz abseits ist drin. Jede Gruppe hat ihre eigene Helmfarbe, damit man seine Mitglieder sofort erkennt. So faszinierend der Berg tatsächlich ist, er ist streng kontrolliert und reglementiert und passt so eigentlich nicht in den Artikel, der für Individualisten geschrieben ist.

Roman Kohl

Stellungnahme vom Autor, Norbert Eisele-Hein:
 Das stimmt nur teilweise! Nur in Gruppen, nur mit Führer, richtig – aber ich habe den Großteil meiner Bilder mit Stativ im Rahmen der Gruppentour gemacht. Also das ist keine „Chain Gang“, sondern eine geführte Tour, wo jeder auch Zeit zum Fotografieren hat. Und groß-wanders hinlaufen kann man eh nicht, macht auch keinen Sinn, Ermahnungen habe ich auch nicht erlebt ... und die verschiedenen Anbieter haben verschiedene Helmfarben, macht Sinn!

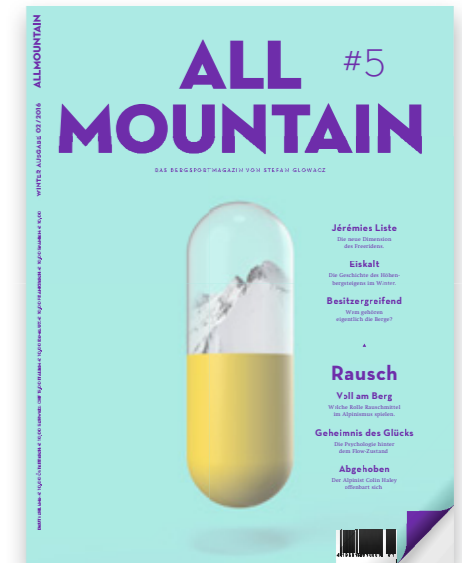
Rätsel

„Geschützte Tiere und Pflanzen der Alpen“
 Vielen Dank für die Zusendung des Preises und die netten Worte im Anschreiben. Ich freue mich sehr über die neue Uhr. Dass bei meiner ersten Teilnahme gleich der Hauptgewinn rausspringt, hätte ich nicht erwartet. Ich sollte vielleicht mal anfangen, Lotto zu spielen ...
 Weiterhin viel Erfolg bei der Gestaltung eures immer gut gelungenen Magazins!

Oliver Krefer



Von Bergen berauscht.



Ausgabe
#5
Schwerpunkt
Rausch



ALL MOUNTAIN

Das außergewöhnliche Bergsportmagazin
von Herausgeber Stefan Glowacz.

abo.allmountain@delius-klasing.de +49 (0)521-55 99 44
facebook.com/ALLMOUNTAIN.Magazin
WWW.ALLMOUNTAIN.DE

Müllsammelaktion mit dem Naturpark Karwendel

Mittlerweile ist die Müllsammelaktion mit dem Naturpark Karwendel alle zwei Jahre gute Tradition – und Traditionen soll man bekanntlich pflegen. So zogen am 10. und 11. September rund 20 fleißige Helfer, die Ranger des Naturparks und unser Wegereferent Hermann Sauerer los, um das Karwendel von allerlei Liegegebliebenem, Verlorenem, Fallengelassenem – sprich „Müll“ – zu befreien.

Nach Begrüßung und kurzer Einführung zum Naturpark durch Hermann und die Ranger wurden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt, ehe sie über unterschiedliche Wege zu den Stützpunkten Lamsenjoch und Falkenhütte loszogen.

Der zweite Tag stand nicht allein im Zeichen des Mülls; drei Teilnehmer hatten sich dazu bereiterklärt, Hermann bei einer Vorbereitungsmaßnahme zu einer wichtigen Wegsanierung am Gumpenjochl zu helfen und Baumpfähle zu schleppen.

Das Resümee des Wochenendes: schönes Wetter, leckeres Essen, gute



Stimmung, ein glücklicher Hermann und sage und schreibe 630 Liter gesammelter Müll, der von unseren fleißigen Helfer zusammengetragen wurde.

Neben den engagierten Teilnehmern möchten wir uns sehr herzlich bei Sina und den anderen Rangern des Naturparks für die tolle Zusammenarbeit, bei Hermann, unserem Wegereferenten, für die Betreuung der Teilnehmer vor Ort sowie bei unseren Hüttenwirten für die gute und leckere Verpflegung bedanken. Wir sehen uns in guter Tradition im Jahr 2018 wieder!

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2017

Neue Ausgabe des Klassikers ist erschienen



Das Alpenvereinsjahrbuch »Berg 2017« widmet sich schwerpunktmäßig den Themen „Sellrain“ sowie „Wege und Steige“. Zudem werden herausragende Persönlichkeiten porträtiert und ein Blick auf aktuelle Entwicklungen im Bergsport geworfen. Wohl keine

andere Buchpublikation präsentiert die Vielfalt alpiner Themen in inhaltlicher wie optischer Qualität zu einem derart günstigen Preis.

Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol (Hrsg.), **Alpenvereinsjahrbuch BERG 2017**. 256 S., Tyrolia 2016. 18,90 € – www.tyrolia-verlag.at
Erhältlich im DAV City-Shop in den Servicestellen am Hauptbahnhof und am Isartor in Globetrotter oder online im DAV-Shop (www.dav-shop.de). Für Mitglieder mit kostenloser Kartenbeilage „Stubaier Alpen – Sellrain“ 1:25 000. Erstmals auch als E-Book erhältlich (15,99 €).

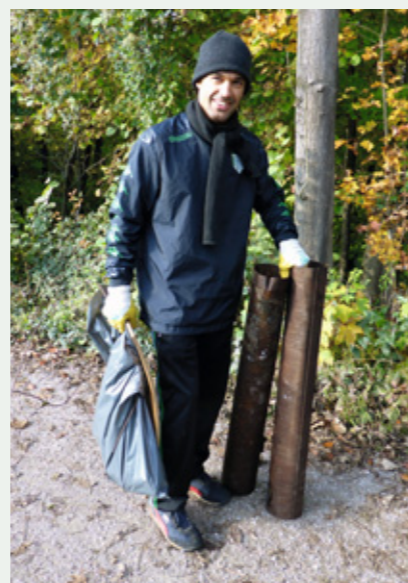
Isar-RamaDama der Münchner Mountainbiker

Schon zum 7. Mal rückten die Münchner Mountainbiker am 22. Oktober zum Isar-RamaDama aus. Denn die Natur im Isartal und die Sauberkeit der Isarufer liegt ihnen am Herzen.

Rund 50 Mountainbiker von DAV/M97, DIMB IG München & Umland, MTB-Club München und ADFC München sammelten am Isarufer zwischen Tierpark und Großhesseloher Brücke ein, was nicht in die Natur gehört. Und selbst die jüngsten Sammler im Kinderanhänger hatten dabei Spaß.

Die Biker fischten kistenweise Flaschen aus dem Gebüsch, sogar ein Ofenrohr und Reste einer alten Granate. Für den Mülltransport zum Sammelplatz vor der Floßlande stellten die Pedalhelden wieder einmal Lastenräder kostenlos zur Verfügung.

Bei der abschließenden Brotzeit waren sich alle Teilnehmer einig: Das Aufräumen hat sich gelohnt. Auch 2017 werden sie wieder ausdrücken, um das Isarufer sauber zu halten.



Wir sammelten an der Isar zwischen Tierpark und Großhesseloher Brücke alles ein, was nicht in die Natur gehört.

München und Oberland auf der f.re.e.



Die Sektionen München und Oberland sind auch 2017 wieder auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e vom 22. bis 26.02.2017 vertreten.

Boulderwettkampf: Hochspannung an zwei Wettkampftagen. Am Samstag, den 25.02.17 findet die Offene Bayerische Meisterschaft Bouldern Damen, Herren und Jugend A statt. Am Sonntag, den 26.02.17 wird im Rahmen des Oberlandcups der 9. Climb Free ausgetragen. Wettkampfspaß für alle großen und kleinen Amateurkletterer ist garantiert.

Kletterturm: Schnupperklettern für Klein und Groß



Tourentipps: Kompetente Beratung zu Hütten, Wandern, Bergsteigen und allem, was dazugehört.

Mountainbike: Infos und Beratung rund um das Mountainbiken im Gebirge sowie MTB-Testparcours zum Probieren!



Anzeige



TANSANIA *selbst erleben...*

Tansania – Mount Meru, Kilimanjaro, Safari, Sansibar
15, 19, 20, 24 Tage Trekking, Safari und Strand ab 4020 € inkl. Flug

Tansania – Kilimanjaro via Lemosho mit dt. Tourenleitung
11 Tage Trekkingreise ab 2990 € inkl. Flug

Kenia • Tansania – Mount Kenya, Safari und Kilimanjaro
15 Tage Trekkingreise und Safari ab 4390 € inkl. Flug

DIAMIR mit eigenem Büro jetzt auch in München!

DIAMIR Reisebüro GmbH
Hohenzollernplatz 8
80796 München-Schwabing
E-Mail: muenchen@diamir.de
montags bis freitags 10-18 Uhr

089 32 20 88 11
www.diamir.de



Die Bayerische Wildalm – Idyll hinter dem Blaubergkamm

Text: Elke Senger-Wiechers, Petra Menhardt, Lars Friedel Fotos: Julian Bückers

Die Bayerische Wildalm liegt in einem geschützten Moorgebiet unweit der bewirtschafteten Gufferrhütte am Fuße der Halserspitz. Naturkundlich interessierte Bergsteiger finden in dieser Moorlandschaft seltene Pflanzen- und Tierarten. Auch für kulturell Interessierte oder kleine Pfadfinder gibt es ein lohnendes Ausflugsziel in Richtung Schneidjoch: ein altes keltisches Heiligtum mit einer kleinen Quelle und einer Felsplatte mit rätselhaften rätischen Runeninschriften.

Zu jeder Jahreszeit bietet diese urige Selbstversorgerhütte mit zwölf Plätzen in zwei Lagern und einer gemütlichen Hüttenterrasse einen weiten Blick über das Wildalmfilz. Mit etwas Glück lassen sich hier morgens Murmeltiere beim Spielen beobachten. Ab und zu kommen auch die Kühe oder Pferde der benachbarten Alm zu Besuch. Nicht zuletzt deshalb ist die Bayerische Wildalm sehr beliebt bei Familien mit Kindern, die sich eine gemütliche Almhütte in typischer Voralpenlandschaft wünschen.

Nicht zu unterschätzen ist allerdings der relativ lange Anstieg von Kreuth über die Halserspitz oder über die Lange Au. Im Winter sind diese Anstiege von Norden her aufgrund der hohen Lawinengefahr oft nicht begehbar. Dann bleibt nur der zumeist flache und einsame Anstieg vom Achensee her über den Kögelboden. Mit etwas Schneeschuh- oder Skitourenenerfahrung ist die Bayerische Wildalm aber sehr zu empfehlen, da sich nur wenige Wintersportler in die tief verschneite Landschaft um die Guffert-



Im Winter verirren sich nur wenige Wintersportler in die tiefverschneite Landschaft.

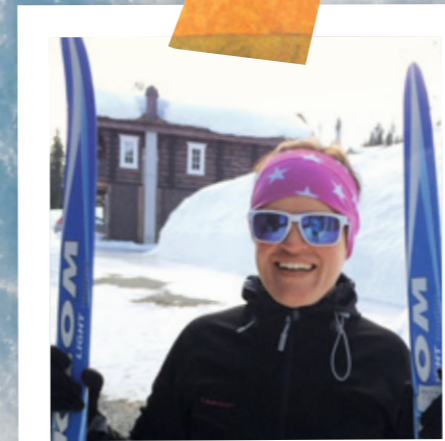


hütte verirren. Die klassische Skitour beschränkt sich auf das Schneidjoch, das vor allem für Anfänger besonders geeignet ist. Im Frühjahr ist bei sicheren Verhältnissen auch die anspruchsvollere Halserspitz ein Skitourenschmankerl.

Sobald der Schnee schmilzt und die benachbarte Gufferrhütte ihre Pforten öffnet, erobern zahlreiche Wanderer das Gebiet rund um die Hütte. Gängige Klassiker sind natürlich die Blaubergüberschreitung oder eine Besteigung des Guffert, die mit einer Übernachtung auf der Bayerischen Wildalm abgerundet werden. Auch für Kletterfreunde gibt es am Abendstein einige Sportkletterrouten in den Schwierigkeitsgraden drei bis acht. Es lohnt sich, auch mal ein weniger bekanntes Gebiet zu erkunden! Mountainbiker erreichen die Hütte über den Forstweg vom Kögelboden, nur die letzten Meter zur Hütte erfordern technisches Geschick oder die Bereitschaft, das Rad auch mal zu tragen.

Oben angekommen, freut sich der Hüttenbesucher über eine gemütliche Stube mit ausreichend Platz für zwölf Personen, ein heimelig prasselndes Feuer im Holzofen und sogar elektrisches Licht, das über die Solaranlage gespeist wird. Als Selbstversorgerhütte ist die Bayerische Wildalm auch für ambitionierte Köche bestens geeignet, um einen kulinarischen Hüttenabend zu zaubern.

Klettertopos und weitere Informationen unter www.DAVplus.de/bayerische-wildalm



Elke Senger-Wiechers
Servicemitarbeiterin der Sektion Oberland



Unsere Expertin Elke Senger-Wiechers

Südlich von München lässt sich ein wahres Loipenparadies entdecken und auch umweltfreundlich anreisen: Mit der BOB entweder bis Schaftlach und auf einem Rundkurs mit Langlaufskiern das Oberland erkunden. Oder gleich bis Bayrischzell: Dort warten bis spät ins Frühjahr bestens präparierte Loipen – bis hin zur Kloaschaualm.

Perfekter Stützpunkt für schöne Langlauftouren



Das Loipennetz von Bayrischzell direkt vor der Hüttentür:
www.DAVplus.de/kloaschaualm

Foto: Julian Bückers

Perfekt ausgerüstet auf der Loipe unterwegs – erhältlich in unserem

DAV City-Shop



Jacke & Hose von Maloja
Jacke ab 139,50 €
Hose ab 144,- €

Innosnack
1,69 €

Handschuhe
ab 34,50 €

DAV-Flachmann
ab 14,95 €

Merino-Zip-Pulli
ab 89,95 €

Ausrüstung und Tourenführer leihen!

NEU! Langlauf-Ausrüstung exklusiv im Verleih der Servicestelle am Isartor



z. B. Langlaufstöcke
ab 2,- €

z. B. Langlaufskier
Skating & Classic
ab 7,- €

z. B. Langlaufschuhe
ab 3,- €

z. B. „Die schönsten Langlaufgebiete: Münchner Loipen“ 0,15 € pro Tag für Mitglieder

Kompetente
Tourenberatung
in den Servicestellen

Servicestelle am Isartor im Globetrotter *
Isartorplatz 8–10, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0
service@dav-oberland.de
DAVplus.de/isartor

Servicestelle am Hauptbahnhof *
Bayerstraße 21, 5. OG, Aufgang A
80335 München
Tel. 089/55 17 00-0
service@alpenverein-muenchen.de
DAVplus.de/hauptbahnhof

Servicestelle am Marienplatz im Sporthaus Schuster
Rosenstraße 1–5, 5. OG, 80331 München,
Tel. 089/55 17 00-500
servicemarienplatz@alpenverein-muenchen.de
DAVplus.de/marienplatz

Servicestelle Gilching im DAV Kletter- und Boulderzentrum Gilching
Frühlingstraße 18, 82205 Gilching
Tel. 089/55 17 00-680
service@alpenverein365.de
DAVplus.de/gilching

* Servicestelle mit DAV City-Shop

Ein perfekter Tag

10 Jahre DAV Kletter- und Boulderzentrum München-West in Gilching

Das zehnjährige Bestehen der Kletteranlage in Gilching wurde am 22. Oktober 2016 bei Sonnenschein mit 400 Gästen gefeiert. Zum umfangreichen Festprogramm gehörte ein Fun-Cup, bei dem es elf Stationen zu bewältigen galt, darunter eine Pendelstation an einer Kletterroute, ein Speedkletter-Duell, Blindklettern, eine Bouldertraverse sowie Tischbouldern. Fünf Kletterstationen ermöglichten das Reinschnuppern in den Klettersport, und an einer Schminkstation konnte sich die Nachwuchs in Märchenprinzessinnen und Superhelden verwandeln. An Infoständen informierten sich Besucher über Bergsportthemen und die Aktivitäten der DAV-Sektionen München & Oberland, insbesondere der Ortsgruppe Gilching, die unter Führung von Gerold Brodmann maßgeblich an der Organisation der Feier beteiligt war.

Nach der Jubiläumsansprache von Günther Manstorfer, Vorsitzender der Sektion München, und weiteren Grußworten ging es über zum großen Finale der „Boulder, Beats & Burgersessions“. Von diesem spannenden Boulderwettkampf, der den Locals aus der Kletter- und Boulderszene vorbehalten war, ließen sich auch die zahlreichen Besucher begeistern und fieberten fleißig mit. Der erste Platz ging an Marina Hermann (Mädchen), Florian Schmidt (Jungen), Christina Kautzner (Jugend weiblich), Julius Rütth (Jugend männlich), Tabitha Eckfeld (Damen) und Felix Summerer (Männer). Neben den freudestrahlenden Gewinnern erhielten auch die weiteren Plätze einen Preis, sodass alle Athleten für ihren Einsatz belohnt wurden. Dann war Partytime angesagt: Mit Band, DJ und einer Cocktailbar wurde bis in die Nacht ausgelassen gefeiert. Ein perfekter Tag, an den sich viele noch lang erinnern werden.

ten war, ließen sich auch die zahlreichen Besucher begeistern und fieberten fleißig mit. Der erste Platz ging an Marina Hermann (Mädchen), Florian Schmidt (Jungen), Christina Kautzner (Jugend weiblich), Julius Rütth (Jugend männlich), Tabitha Eckfeld (Damen) und Felix Summerer (Männer). Neben den freudestrahlenden Gewinnern erhielten auch die weiteren Plätze einen Preis, sodass alle Athleten für ihren Einsatz belohnt wurden. Dann war Partytime angesagt: Mit Band, DJ und einer Cocktailbar wurde bis in die Nacht ausgelassen gefeiert. Ein perfekter Tag, an den sich viele noch lang erinnern werden.

Spendenaktion M97

Auch in diesem Jahr feierte die Mountainbikegruppe M97 der DAV-Sektion München Ende Juli ihr großes Sommerfest. Wie die letzten Jahre auch wurde aber nicht nur gefeiert und gegrillt, sondern es fand auch wieder die mittlerweile legendäre M97-Verlosung zugunsten eines gemeinnützigen Projektes statt.

Der Erlös der diesjährigen Verlosung ging an die Initiative krebskranke Kinder München e. V.



Der Erlös der diesjährigen Verlosung ging an die Initiative krebskranke Kinder München e. V. Sie unterstützt krebskranke Kinder, die in München behandelt und durch vielseitige Maßnahmen betreut werden. Durch den Losverkauf beim Sommerfest wurden insgesamt 770 € gesammelt, die M97-Gruppenleiter Frank Noe am 04. August an Gerda Zizek (Vorstandsmitglied der IKKM) überreichte. Sie bedankte sich herzlich im Namen aller betreuten Kinder und Familien bei den M97ern für die tolle Spende, die dem Nachsorgeprojekt KONA zugutekommen soll. KONA bietet vielfältige Unterstützung nach der Akuttherapie, hierzu zählen u.a. auch Outdoor-Aktionen sowie regelmäßige Kletteraktionen.

www.m97.de

† Max Wallner



Obwohl Max Wallner erst 1989 Mitglied der Sektion Oberland wurde, hat er sich in kurzer Zeit zu einem Urgestein innerhalb des Vereins entwickelt. Er war jahrelang in unserer Hoch-

touristengruppe aktiv und erfolgreich an den hohen Bergen der Welt inklusive Achttausendern unterwegs.

Ich selbst hatte das Glück, Max nicht nur als ehrenamtlichen Referenten der Sektion kennenzulernen, sondern schon vorher als Bergkameraden auf einer gemeinsamen Expedition zum Denali in Alaska 1988. Schon damals zeigte sich sein Organisationstalent, z. B. bei der Materi-

albeschaffung. Als Hobbyfischer und begeisterter Koch hat er für große Abwechslung im Speiseplan gesorgt.

Für die Kletterer hat er unter anderem im Kaiser und im Karwendel alpine Routen saniert und war damals seiner Zeit voraus.

Ab 2000 hat er sich als Hüttenreferent für die Sektion Oberland verdient gemacht: Er betreute bis vor Kurzem die Selbstversorgerhütten Reitbichl im Karwendel. Mit seinem Engagement und Improvisationstalent hat er sich als geschickter Bastler und Tüftler bewährt und die beiden Hütten zu echten Schmuckstücken gestaltet. Mit seiner Erfahrung hat er darüber hinaus die Koordination aller Selbstversorgerhütten der Sektion übernommen und war auch immer im Beirat aktiv.

Für seine vielfältigen Dienste hätte er eigentlich als Nächster die Ehrenmedaille der Sektion be-

kommen sollen. Er stand ganz oben auf der Liste – aber die Krankheit war schneller, und so hat er diese besondere Ehrung leider nicht mehr erleben dürfen. Da er aber in der Sektion nicht nur geachtet, sondern auch beliebt war, kamen zu seiner Trauerfeier trotz Urlaubszeit viele Freunde, Sektionsmitglieder und Mitarbeiter. Die Sektion Oberland hat mit ihm eine Persönlichkeit verloren, die zu unserem Vereinsleben dazugehört hat wie wenige andere. Wenn ich Max kurz charakterisieren will, fällt mir dazu Folgendes ein: Von der Statur wie ein Bär, gutmütig und verlässlich, manchmal außen mit harter Schale, aber innen ein weicher Kern, ein echtes Original mit Ecken und Kanten sowie ein guter Tourenkamerad und Freund, den wir sehr vermissen werden.

Dr. Walter Treibel,

1. Vorsitzender DAV-Sektion Oberland

Globetrotter 
<< NEUE HORIZONTE >>

T R O T Z E
D E M ~ W E T T E R
I N J E D E R L A G E

FUNKTIONSKLEIDUNG
NACH
Z W I E B E L -
P R I N Z I P :
JETZT
AUSWAHL ENTDECKEN!



<< ISARTORPLATZ 8-10 · 80331 MÜNCHEN · SHOP ONLINE: GLOBETROTTER.DE >>



30 € Buchungsrabatt
p. a. für DAV Mitglieder



- ▶ Technisch anspruchsvolles Zelt-Trekking
- ▶ Berggiganten aus Fels und Eis im Indischen Himalaya
- ▶ Auf Pilgerpfaden durch das heilige Land der Hindus
- ▶ Sie folgen den Spuren des Vizekönigs von Indien
- ▶ Prachtvolle Aussichten am Kuari-Pass, 3660 m
- ▶ Kamet und die Nanda Devi – heiligste Siebentausender
- ▶ Herrliche Blumenwiesen und Heiligtümer am Ganges
- ▶ Rishikesh und Haridwar – wo die Beatles meditierten

GEHEIMTIPP GARHWAL-HIMAL EINE „HAUSNUMMER“ UNTER DEN ZIELEN IM HIMALAYA

exklusiv für Mitglieder der DAV-Sektionen München & Oberland

LESERREISE
FÜR ALPINWELT-LESER

Der Gebirgszug des Garhwal strotzt von reicher Vegetation und heiligen Orten. Unser Zelttrekking folgt über weite Strecken der Route, die schon 1905 den Vizekönig von Indien, Lord Curzon, begeistert hat. Mit Maultieren wandern wir über blühende Almwiesen und genießen die Sicht auf vergletscherte Sechs- und Siebentausender. Gut akklimatisiert, ist die „Königsetappe“ über den 3660 Meter hohen Kuari-Pass eine leichte Übung. Pilgerziele am heiligen Ganges verleihen der Reise zusätzlichen Mehrwert.

1. Tag: Flug von Frankfurt nach Delhi mit der Premium Airline Etihad Airways.
2. Tag: Fahrt in die Kumaon-Berge per Eisenbahn und Bus. **3. Tag:** Highlight: der Naina Peak, 2615 m. Abends Ankunft im Bergdorf Kausani, 1890 m. **4. Tag:** Beginn des Garhwal-Trekking bei Loharjung, 2185 m. Tagesziel: Siedlung Wan, 2450 m.
5. Tag: Aufstieg nach Bedni Bugyal, zu den weitläufigen grünen Almmatten in 3350 Meter Höhe. **6. Tag:** Tagesziel: Lager bei Kanol, 2750 m. **7. Tag:** Abstieg zum Nandakini-Fluss. Zeltcamp bei der Siedlung Sutol, 1750 m. **8. Tag:** Aufstieg in Richtung Ramni-Pass. Blick auf den 7000er Trisul. Lagerplatz auf 2470 m. **9. Tag:** Highlight: der Ramni-Pass, 3080 m. Blick auf den Dunaigiri. Abstieg ins Tal der Birehi Ganga. **10. Tag:** Auf den Spuren des Vizekönig von Indien, Lord Curzon.
11. Tag: Aufstieg aus dem grünen Tal nach Dhakwari. Sicht auf die Eisgipfel des Garhwal Himal. **12. Tag:** „Königsetappe“ über den Kuari-Pass, 3660 m. Letzte Zeltnacht im Garhwal Himal. **13. Tag:** Trekking-Ende und Begegnung mit Gott Shiva. Tagesziel Wallfahrtort Badrinath, 3120 m. **14. Tag:** Busfahrt nach Rishikesh

am Ganges. Highlights: die weltberühmten Ashrams **15. Tag:** Über Haridwar nach Delhi. Highlights: die Pilgerstätte Haridwar, der Tempel Harki Puri. **16. Tag:** Abschied von Indien. Highlights: das Rote Fort und das Basarviertel Chandni Chowk. **17. Tag:** Ankunft in Frankfurt und weitere Heimreise.

IM REISEPREIS ENTHALTEN

DAV Summit Club Bergführer • Etihad Airways Flüge ab/bis Frankfurt über Abu Dhabi nach Delhi und zurück • 1 × Hotel**** im DZ • 4 × Hotel** im DZ, 9 × Zweipersonenzelt mit Liegematte • Gruppen- und Toilettenzelt • Vollpension mit Ausnahme Delhi nur Frühstück • Bus- und Bahnfahrten sowie Eintritte für Besichtigungen laut Programm • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Maultiere, 15 kg Freigepäck • Trekkingbegleiter: Sirdar, Koch, Helfer, Maultiertreiber • Bei uns außerdem enthalten: Reise-rücktritt-/Abbruch-/Kranken-/Haftpflichtversicherung • Sicherheitsausrüstung wie höhenmedizinische Überdruckkammer

ab/bis Frankfurt ab € 2265,-

17 Tage

Termine: Fr. 02.06.2017 bis So. 18.06.2017
Fr. 08.09.2017 bis So. 24.09.2017

Detailliertes Tagesprogramm unter:
www.davsc.de/ingar



Alpen im Wandel

Text: Michael Lentrodt

September 1984, Bergföhreingangslehrgang Eis, Taschachhaus, Ötztaler Alpen: Eine zwanzigköpfige Mannschaft, bestehend aus drei Prüfern und 17 Teilnehmern, steigt anlässlich der Zulassungsprüfung zur staatlichen Bergführerausbildung bei herrlichen Firnverhältnissen durch die Taschachwand. Zwei Wochen später mache ich noch den Taschachexpress solo, also die Aneinanderreihung von Taschacheiswand, Petersenspitze-, Brochkogel- und Wildspitz-Nordwand.

Als ich 20 Jahre später wieder im Sommer auf einem Eiskurs auf dem Taschachhaus bin, ist die Taschachwand nur noch ein großer Geröllhaufen. Der Taschachexpress ist mittlerweile keine Sommer-, sondern eine Spätwinterunternehmung. Und dort, wo wir uns Mitte der 80er-Jahre im Bossons-Gletscher zum Steileistraining trafen, findet man heute nur noch polierte Granitplatten. Das Gletscherende ist inzwischen einige Hundert Höhenmeter weiter oben.

Nun gehören die Klimaerwärmung und deren Auswirkungen natürlich zur Allgemeinbildung. Der Wandel in den Alpen umfasst aber viel mehr Bereiche, die uns Bergsteiger und Bergführer betreffen, etwa die Erschließung durch Straßen und öffentliche Verkehrsmittel: War in den Anfangszeiten des Alpinismus der Weg zum Berg an sich schon eine große Tour, ist dies heute mit gut ausgebauten Zug-, Bus- und Straßenverbindungen eigentlich kein Thema mehr. Zwangsläufig brachte diese Erschließung auch den Tourismus in die hintersten Täler der Alpen – und damit Wohlstand in die zuvor von sehr armen Bergbauern besiedelten Regionen.

Der Tourismus in diesem sensiblen System ist die Arbeitsgrundlage für uns Bergführer. Der Bergsport erfährt einen enormen Zuwachs, und je mehr Menschen die sich aus vereinfachter Anreise und zunehmendem Wohlstand bietenden Möglichkeiten wahrnehmen, desto größer wird das Spannungsfeld zwischen Mensch und Natur. Das ist nicht nur für uns Bergführer ein schwieriger Spagat, sondern auch für die Alpenvereine. Der Deutsche Alpenverein ist auf der einen Seite ein sehr en-

gagerter Umweltschutzverband, auf der anderen Seite bietet die Mitgliedschaft im DAV einen attraktiven Einstieg in die Berge.

Deshalb bildet der Verband Deutscher Berg- und Skiführer zusammen mit dem DAV die jungen Bergführeranwärter/-innen auch in diesem Thema aus. Die Entstehungs- oder Besiedlungsgeschichte der Alpen, das Ökosystem in den verschiedenen Höhenstufen oder die Auswirkungen des winterlichen Skisports samt künstlicher Beschneidung der Pisten – all

Der Tourismus in diesem sensiblen System ist die Arbeitsgrundlage für uns Bergführer.



das ist Teil der Ausbildung. Auf Skitour können wir durch überlegte Routenwahl sensible Bereiche für Tiere meiden und so den Eingriff in den natürlichen Kreislauf der Natur möglichst gering halten. Wir vermitteln, wie massiv sich auch kleine Veränderungen in diesem Kreislauf auswirken können. Und das ist nur ein Ausschnitt der breiten Themenpalette in der Bergführerausbildung.

Für uns Bergführer/-innen ist es ein originärer Anspruch, mit unseren Kunden nicht nur auf der Suche nach sportlicher Betätigung und Höchstleistungen zu sein. Vielmehr wollen wir ihnen zeigen, dass die Berge mehr sind als ein Sportgerät. Indem wir sie – je nach Interesse – auf die Zusammenhänge zwischen Flora und Fauna, die Unterschiede in den jeweiligen Höhenlagen sowie auf die Auswirkungen von

Besiedelung und Erschließung hinweisen, machen wir die Touren für unsere Gäste noch erlebnisreicher. Das erfordert einerseits gut ausgebildete Bergführer/-innen, andererseits aber auch Kunden, die offen und verständnisvoll für das Umfeld sind, in dem sie Erholung suchen. In Zeiten, in denen ein Urlaub oft danach bewertet wird, mit welchen Erfolgsmeldungen und spektakulären Bildern man in den sozialen Medien aufwarten kann, ist das manchmal kein leichtes Unterfangen. Damit

umzugehen, den Kunden zufriedenzustellen und den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden, ist ein Ziel der deutschen Bergführer. Wir glauben, unseren Kunden so ein wenig von dem vermitteln zu können, was sie – bewusst oder unbewusst – dabei suchen: eine bewusste Annäherung an die Natur oder, wie man es auch nennen könnte, „Erdung“.



Michael Lentrodt (52) ist seit 2012 Präsident des Verbands der Deutschen Berg- und Skiführer e. V.